

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

27.05.2011

Franzi und die Verbesserung der Welt

für Kerstin Wolfel-Drommershausen

Manche machen ihre Geschäfte ja auf Teufel komm 'raus, wie man so sagt. Franzi nicht. Sie denkt anders und sagt: Es gibt schnelle Geschäfte und gute Geschäfte. Bei schnellen Geschäften geht es um Geld und nur um Geld. Einer verdient, der andere fühlt sich über den Tisch gezogen. Solche Geschäfte will ich nicht, sagt Franzi. Ich will gute Geschäfte. Bei guten Geschäften entsteht etwas zwischen Käufer und Verkäufer. Und das ist: Vertrauen. Also dieses unsichtbare Band zwischen Menschen, das ihnen hilft, einander zu achten. Nichts geschieht hinter dem Rücken. Keiner fühlt sich schlecht, wenn das Geschäft zu Ende ist. Eben wegen des Vertrauens.

Gute Geschäfte haben eine Seele. Bei schnellen Geschäften, sagt Franzi, geht es nur ums Geld. Das fließt von hier nach da und hinterlässt oft einen schalen Nachgeschmack. Bei guten Geschäften geht es auch um Geld, aber nicht nur. Da geht es auch um die Seele. Die Seele des Käufers und die Seele der Verkäuferin. Wenn es darum geht, ist eine Geschäftsfrau zufrieden. Geld ist nicht alles. Geld zerfrisst manchmal alles. Zuerst die Seelen.

Franzi hat nichts gegen Geld. Aber sie will mehr, nämlich Vertrauen. Wer in mein Geschäft kommt, sagt Franzi, ist nicht nur Käufer oder Käuferin, sondern ein Mensch - mit allen Stärken und Schwächen. Den will ich nicht über den Tisch ziehen, auch wenn ich es könnte. Ich will kein schnelles Geld, ich will Vertrauen. Sie sollen gerne zu mir kommen, die Menschen. Was hilft mir Geld, wenn eine Seele leidet oder zerstört ist? Was nützt der schönste Gewinn, wenn ich mich selbst dabei verliere? (Neues Testament, Lukasevangelium Kapitel 9, Vers 25) Nein, sagt Franzi, das ist es weiß Gott nicht wert. Lieber verzichte ich auf ein Geschäft und bewahre die Seele. Meine eigene und die der anderen. Meistens, sagt Franzi, merkt das ein Käufer und kommt gerne mal wieder. Wegen des Vertrauens. Er hat gespürt: Ich werde ernst genommen, auch wenn ich zögere oder zweifle. Nur dann gewinnen beide. Ich habe Vertrauen und Geld, der andere hat Vertrauen und Ware. Beiden Seelen geht es gut. Ich will nur ein Geschäft, sagt Franzi, das Seele hat. Wenn viele so handeln, geht es der Welt etwas besser.